

**19. Sonntag im Jahreskreis**  
**WORT-GOTTES-FEIER**  
**9. August 2020**

**ERÖFFNUNG**

**Einzug**

Der Einzug sollte von passender Orgel-/Instrumentalmusik begleitet werden.

**Kreuzzeichen**

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

**Liturgischer Gruß**

V Jesus Christus ist derselbe – gestern, heute und in Ewigkeit.

A Amen.

## Kurze geistliche Einführung

V oder L führen mit knappen Worten geistliche in die Feier ein. V und L können sich diese Teile der Einführung aufteilen.

L Von ganz intensiven Gottesbegegnungen erzählen die Schriftlesungen des heutigen Sonntags. Womöglich kennen Sie solche Momente unbedingter Klarheit – Augenblicke, in denen sich keine Fragen mehr stellen, ob es einen Gott gibt, weil Sie seine Nähe geradezu spüren konnten. Auch in dieser Stunde will Gott bei uns sein, zu uns sprechen durch sein Wort. Bereiten wir uns für seine Gegenwart.

## Christusrufe

V Herr Jesus, durch dich hat Gottes Sehnsucht nach uns Menschen Fleisch angenommen: Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

V Du bist auf die Menschen deiner Zeit zugegangen – tröstend und heilend: Christus, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

V Herr Jesus, du begleitest auch uns auf unserem Lebensweg: Herr, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

## Eröffnungsgebet

(WGF 128)

V Lasst uns beten.

Gott,

wir kommen voll Vertrauen zu dir,  
denn du hast uns beim Namen gerufen.

Gib dich zu erkennen im Wort der Frohen Botschaft,  
und hilf unserem schwachen Glauben auf.

Darum bitten wir dich in der Gemeinschaft des Heiligen Geistes,  
durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebt jetzt in Ewigkeit.

A Amen.

## VERKÜNDIGUNG DES WORTES GOTTES

### Erste Lesung

L 1 Kön 19,9ab.11b–13

### Psalmengebet

L betet die im Lektionar angegebenen Psalmverse vor. An der angegebenen Stelle (Kv) antworten mit dem Kehrsvers:

A Lass uns schauen, o Herr, deine Huld, und schenke uns dein Heil.

### Zweite Lesung

L Röm 9,1–5

### Orgel-/Instrumentalmusik

Da das Halleluja nicht gesungen werden kann, entfällt es ganz – ebenso der Ruf vor dem Evangelium. Um die Bedeutung des Evangeliums hervorzuheben, kann eine Art Fanfare erklingen.

### Evangelium

L Mt 14,22–33

### Orgel-/Instrumentalmusik

Eine kurze Orgel-/Instrumentalmusik (ggf. nach Art einer Fanfare) gibt dem Wort Gottes einen würdevollen Rahmen.

## **Auslegung/Deutung**

Anstelle einer längeren Predigt sollte das Wort Gottes kurz auf die aktuelle Situation hin ausgelegt werden und den Mitfeiernden Stärkung für den Alltag geben.

Eine Modell-Ansprache findet sich im Anhang.

Wenn es angebracht erscheint, kann auf die Auslegung angemessene Orgel-/Instrumentalmusik folgen.

## **Stille**

## **ANTWORT DER GEMEINDE**

### **Antwortelemente**

V „Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn“, so haben wir es eben von Petrus gehört. Stimmen wir ein in dieses Bekenntnis, indem wir sprechen

A **Ich glaube an Gott...**

### **Friedenszeichen**

V Die Hand reichen, wie wir es gewohnt sind können wir zwar nicht. Wir können einander aber den Frieden Christi wünschen, indem wir einander zuwenden und uns voreinander vorneigen oder einander freundlich zunicken. –

Geben wir einander ein Zeichen dieses Friedens.

### **Orgel-/Instrumentalmusik**

An dieser Stelle kann, wenn es sinnvoll erscheint, Musik gespielt werden.

## Sonntäglicher Lobpreis

Form D; WGF S. 178 f..

Es folgt der sonntägliche Lobpreis, das „Hochgebet der Wort-Gottes-Feier“. Auf die Lobpreisungen antworten alle mit dem Kehrvers:

### A Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters

## Festliche Orgel-/Instrumentalmusik

An dieser Stelle wird in der Wort-Gottes-Feier eigentlich der Hymnus auf den Sonntag gesungen. Da ein Gesang nicht möglich ist, kann feierliche Orgel-/Instrumentalmusik die Freude über den Sonntag ausdrücken.

## Fürbitten

In den Fürbitten sollten die aktuellen Anliegen zur Sprache kommen. Sie sind auch eine gute Gelegenheit, dass sie Gemeindemitglieder durch zuvor eingesandte Fürbitten einbringen können.

V Petrus haben wir rufen hören: „Herr, rette mich!“ In den Fürbitten treten wir ein für all jene, die in unserer Zeit zu versinken drohen und beten miteinander: Höre, o Herr, unser Rufen!

### A Höre, o Herr, unser Rufen!

1. Wir beten für alle Menschen, die auf dem Wasser unterwegs sind – Seeleute und Schiffer, Ordnungskräfte und Flüchtlinge:
2. Wir beten für all jene, denen das Wasser bis zum Hals steht: in finanziellen Sorgen, in einer Lebenskrise, durch Streit oder üble Nachrede:
3. Wir beten für diejenigen, die eine Glaubenserfahrung gemacht haben und nun nach Wegen suchen, den Alltag neu zu ordnen:
4. Wir beten für die Menschen jüdischen Glaubens, denen sich Gott, der Herr, zuerst zu erkennen gegeben hat – und für alle, die dem Gott Abrahams vertrauen.

## Herrengebet

V Alle unsere Anliegen, die die wir ausgesprochen haben, und die, die wir still im Herzen tragen, nehmen wir hinein in das Gebet, das der Herr selbst uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser... Denn dein ist das Reich...

## ABSCHLUSS

### Vermeldungen

Neben Hinweisen aus dem Gemeindeleben kann es sinnvoll sein, noch einmal darauf hinzuweisen, wie sich das Verlassen der Kirche vollziehen soll – und dass es vor der Kirche nicht zu Gruppenbildungen kommen möge.

### Segensbitte

nach MB S. xx. Im Jahreskreis III.

Beim Segen kann man dazu einladen, dass Menschen, die einander nahestehen und zusammen wohnen (Partner/Eltern/Kinder) sich zur Segensbitte ein Kreuz auf die Stirn zeichnen, sich die Hände auf den Kopf oder die Schulter legen.

Der Text der Segensbitte ist in der Uns-Form abgedruckt und kann so von Gottesdienstbeauftragten gesprochen werden. Geistliche Vorsteher können die Ihr-Form wählen.

V Deine starke Rechte schütze uns,  
allmächtiger Gott.

Verleihe uns, deinen Gläubigen, von Neuem ein reines Herz,  
lehre uns dein Wort,

gib uns deinen Trost in diesem Leben

und das unverlierbare Glück im kommenden.

Darum bitten wir, vereint im Heiligen Geist, durch Christus, unsern Herrn.

A Amen.

V Und so segne uns der allmächtige Gott,  
(+) der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

## **Mariengruß**

V Viele von uns vertrauen im Gebet auf die Fürsprache Marias. Lassen Sie uns zum Ende dieses Gottesdienstes die Gottesmutter grüßen:

A **Gegrüßet seist du, Maria...**

## **Entlassung**

V Singet Lob und Preis.

A Dank sei Gott, dem Herrn.

## **Auszug**

Festliche Orgel-/Instrumentalmusik beschließt den Gottesdienst und trägt dazu bei, dass die Gläubigen sich bestärkt auf den Heimweg machen können.

Domvikar Roland Baule  
Hildesheim

## ANHANG 1

### PREDIGTMODELL

#### Seid nicht kleingläubig!

Pater Bernhard Bossert (2017)

Dem Gang Jesu über den See ging eine dramatische Zeit voraus: Jesus erfährt vom Tod Johannes des Täufers, er kann sich dem Volk nicht entziehen, gibt ihnen auf wunderbare Weise Brot und zieht sich im Gebet zum Alleinsein mit dem Vater zurück. Er überwindet seine eigene Angst und fordert die Jünger auf, nicht kleingläubig zu sein.

#### Jesus geht souverän über das Wasser

Das Evangelium vom Seesturm und dem Gang über dem Wasser ist eine bewegende Geschichte. Voraus geht bei Matthäus der gewaltsame Tod des Johannes, der Jesus innerlich sehr getroffen haben muss. Jesus will in die Stille gehen. Er sucht Zeit, das zu verarbeiten. Doch die Menschen kommen in großer Menge. Er kündigt ihnen das Gotteswort. Dann folgt die Brotvermehrung, die Speisung der fünftausend Männer mit den Frauen und Kindern. Gleich Jahwe beim Wüstenzug speist Jesus das hungernde Volk. Jesus offenbart sich in der Vollmacht des Gottes Israels, ja er handelt noch großartiger.

Vielleicht um den Jüngern und dem Volk keine Zeit zu lassen, ein falsches Bild von ihm aufzubauen, etwa ihn zum Brotkönig zu machen, heißt in der Schrift: „*Gleich darauf drängte er die Jünger, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer vorauszufahren*“. Jesus betet allein in der Stille auf dem Berg. Das Boot im See hat schon eine große Strecke zurückgelegt. Da erscheint nachts gegen Morgen der Herr auf dem Wasser. Er wirkt wie ein Gespenst. Jesus beruhigt die Jünger im Gespräch. Petrus widerfährt eine besondere Vertrauensgnade. Mutig ruft er: „*Herr, wenn du es bist, so befiehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm!*“



Wir wissen aus eigener Erfahrung, wie es geht, wenn man sich vor Angst nur mehr auf sich selbst konzentriert und die Gefahren plötzlich Panik auslösen: Petrus sinkt, Jesus rettet ihn tadelnd: „*Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?*“ Im Boot gebietet Jesus dem Sturm und den Wellen. Er handelt wie Jahwe beim Durchzug durchs rote Meer als Herr über das Meer. Jesus macht es scheinbar noch souveräner, so dass die Jünger entsprechend reagieren: Sie fallen im Boot vor Jesus nieder und bekennen: *„Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn.“*

### **Der Herr ist da, wir gehen nicht unter!**

Matthäus hat diese Erzählung so anschaulich dargelegt, um den Gemeinden Mut zu machen. Die mussten Verfolgung und Tod durchleben. Sie wollten im Glauben gestärkt werden: Der Herr ist da, wir gehen nicht unter! Vielleicht haben wir selber auch schon in einer großen Not zum Herrn geschrien, wie Petrus: „Herr, rette mich! Ich gehe unter!“ Und Hilfe erfahren.

[...]

Noch etwas mag sich bei dieser Geschichte aufdrängen: die wackeligen Schlauchboote der Flüchtlinge, die Europa erreichen wollen. Ich freue mich jedes Mal, wenn die Boote an sicheres Land kommen oder sie die rettende Hilfe sicherer Schiffe erfahren haben. Diese strecken wie Jesus ihre starke Hand aus und retten vor dem Ertrinken. Der Papst war einer der ersten, der dagegen protestierte, dass das Mittelmeer zum Grab der Asylsuchenden wird.

Viele von uns müssen Probleme durchtragen, wo wir oft nur um Geduld und Glauben beten können. Dabei gibt es oft spürbar Tage der Erleichterung. Der Auferstandene ist und bleibt der Herr und Retter. Das will er uns heute zurufen. „Seid nicht kleingläubig, ich habe die Welt überwunden!“

## ANHANG 2

### LIEDVORSCHLÄGE

#### für den Gottesdienst zu Hause bzw. für Gottesdienste im Freien

Einzug	GL 392,1.3.5	Lobe den Herren
Christusrufe	GL 164	Der in seinem Wort uns hält
Kehrvers zum Psalm	GL 623,2	Um deines Namens willen, Herr
Hallelujaruf	GL 174,4	Halleluja
Hymnus	GL 170,1–3	Allein Gott in der Höh' sei Ehr' (statt Orgelmusik als Abschluss des sonntägl. Lobpreises)
Schlusslied	GL 423,1.3	Wer unterm Schutz des Höchsten